

Ärztliche Praxis im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts

Der Homöopath Dr. Friedrich Paul von Bönninghausen
(1828–1910)

von Marion Baschin

MedGG-Beiheft 52

Franz Steiner Verlag Stuttgart

Ärztliche Praxis im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts



Ärztliche Praxis im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts

Medizin, Gesellschaft und Geschichte

Jahrbuch
des Instituts für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung

herausgegeben von
Robert Jütte

Beiheft 52

Ärztliche Praxis im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts

Der Homöopath Dr. Friedrich Paul
von Bönninghausen (1828–1910)

von Marion Baschin



Franz Steiner Verlag Stuttgart
2014

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Robert Bosch Stiftung GmbH und der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Coverabbildung: Friedrich von Bönninghausen, Quelle: private Aufnahme, mit freundlicher Genehmigung von Herrn Freiherr Lothar von Bönninghausen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar.

© Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2014

Satz: DTP + TEXT, Eva Burri

Druck: Laupp & Göbel GmbH, Nehren

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

Printed in Germany

ISBN 978-3-515-10782-2 (Print)

ISBN 978-3-515-10789-1 (E-Book)

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	7
Abbildungsverzeichnis	8
Tabellen- und Schaubildverzeichnis	9
1 Einleitung	13
1.1 Forschungsstand	15
1.2 Quellenlage	19
1.3 Methodische Überlegungen und Vorgehen	22
2 Friedrich von Bönninghausen	27
3 „Wissensbestand“ Homöopathie	42
3.1 „Echte“ versus „freie“ Homöopathie	42
3.2 Die homöopathische Anamnese als Grundlage der Krankenjournale.....	52
4 Der Arzt und das medizinische Umfeld	61
5 Die Patienten auf dem „medizinischen Markt“	80
5.1 Medikamente und Maßnahmen.....	84
5.2 „Kurfuscher“ und „alternative“ Anbieter	91
5.3 Approbierte Medizinalpersonen: Hebammen, Chirurgen und Ärzte	95
5.4 Krankenhäuser und Kurbäder.....	101
5.5 Motive und Verhalten der Patienten im „medizinischen Markt“ ..	103
6 Patientinnen und Patienten.....	108
6.1 Geschlecht und Familienstand.....	112
6.2 Alter.....	117
6.3 Schicht und Berufsfeld	129
6.4 Wohnorte und Einzugsgebiet der Praxis.....	137
7 Krankheiten.....	143
7.1 Krankheitsspektrum.....	144
7.2 Geschlecht, Alter, Schicht und Krankheit	153
7.3 „Wundarzt und Geburtshelfer“ – Chirurgische und gynäkologische Beschwerden	160
8 „Praxisalltag“	167
8.1 Gestaltung und Entwicklung der ärztlichen Tätigkeit	168
8.2 Begegnung von Arzt und Patient.....	176
8.3 Verlauf der Behandlung.....	186
8.4 Arzt-Patienten-Beziehung.....	196
8.5 Mittel und Verschreibungspraxis.....	202
8.6 Honorarforderungen als Einkommen.....	217

9 Schluss: Ärztliche Praxis – ein Wechselspiel verschiedener Faktoren.....	226
Anhang.....	231
1 Tabellen zu Kapitel 4.....	231
2 Tabellen zu Kapitel 6.....	239
3 Tabellen zu Kapitel 7.....	250
4 Tabellen zu Kapitel 8.....	261
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	285
Ungedruckte Quellen.....	285
Zeitungen, Zeitschriften und Periodika.....	288
Gedruckte Quellen und Literatur	289
Personenindex	317